



stift stams
sakral

5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

3. Festival Orgel Plus



Veranstaltungen
2021

Zum Geleit

5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Geschätzte Konzertbesucher,

das letzte Jahr der Pandemie stellte uns als Veranstalter des „Festival Orgel Plus - stift stams sakral“ wie so viele andere Kulturschaffende aufgrund der Maßnahmen rund um COVID-19 vor große wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen: Sämtliche geplanten Konzertveranstaltungen mussten im letzten Jahr abgesagt werden.

Mit den 2020 durchgeführten Ersatzveranstaltungen, den „Orgelmeditationen“, welche mit Ton und Bild aufgezeichnet wurden und über die Stifts-Homepage online verfügbar sind, konnte trotzdem den Kultur- und Orgelinteressierten der einzigartige Stamser Orgelschatz mit der Rieger-Hauptorgel (erbaut 2015) und den beiden historischen Instrumenten, im Chorgestühl der Stiftsbasilika (erbaut 1757) und in der Heilig-Blut-Kapelle (erbaut 1771), erlebbar gemacht werden.

2021 dürfen wir Ihnen nun, nach den im Mai erfolgten Öffnungsschritten, diese besonderen Instrumente wieder in sechs Veranstaltungen im Rahmen des „3. Festival Orgel Plus“ präsentieren:

In fünf Konzerten sowie einer Gottesdienstgestaltung erleben die Zuhörer die Orgel als Soloinstrument, im Zusammenspiel mit einer zweiten Orgel, sowie in Symbiose mit Streicherduo, Bläserquartett, Chorensemble und sogar mit großem Orchester.

Ganz besonders freuen wir uns auf das Konzert mit dem Orchester der Akademie St. Blasius, Orgel und Klavier, bei dem in Tirol auch erstmals das Orgelkonzert Nr. 1 von Thierry Escaich aufgeführt wird.

Ein besonderer Dank gilt dem Freundeskreis Stift Stams für seine großzügige Spende, welche auch dieses Jahr entscheidend zur Umsetzung des Festivals beiträgt.

Wir wünschen den Ausführenden gutes Gelingen und den Besuchern ein besinnliches, genussvolles Zuhören.

*Hofrat Dir. Mag. German Erd
Abt des Stiftes Stams*

*Elias Praxmarer & Hannes Torggler
Künstlerische Leitung*



3. Festival Orgel Plus 2021



Samstag, 5. Juni 2021, 19:00 Uhr

Heilig-Blut-Kapelle / Stiftsbasilika Stams

„Gradus ad parnassum...“ - Orgelwanderungskonzert

an den Orgeln Junge Tiroler Organisten (Leitung: Michael Schöch):
Simon Brandlechner, Lea Graf,
Hanna Hainz, Valentin Jordan

Werke Alain, J.S. Bach, Muffat, Reger, Sweelinck, Vierne

5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr



Samstag, 19. Juni 2021, 19:00 Uhr

Stiftsbasilika Stams

„Chaconne & Orgelsonate“ - Orgelkonzert

Orgel Kurt Estermann

Werke Fr. Schmidt „Chaconne cis-Moll,
Reubke „Orgelsonate“

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr



Samstag, 3. Juli 2021, 19:00 Uhr

Bernardi-Saal / Stiftsbasilika Stams

„pipes & strings“ - Triokonzert mit Violine, Violoncello & Orgel

Violine David Arroyabe

Violoncello David Unterhofer

Klavier / Cembalo / Orgel Elias Praxmarer

Werke J.S. Bach, Brahms, Reger, Rheinberger

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr



Samstag, 24. Juli 2021, 19:30 Uhr

Stiftsbasilika Stams (*finanziert von der Akademie St. Blasius!*)

„Saint Saëns 100“ - Orchesterkonzert mit Orgel

Orchester der Akademie St. Blasius, Leitung: Karlheinz Siessl

Orgel / Klavier Elias Praxmarer, Michael Schöch / Anna Gellan-Rohregger

Werke Thierry Escaich (Concerto pour orgue Nr. 1),

Camille Saint Saëns (Symphonie Nr. 3, „Orgelsymphonie“)

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr



Sonntag, 15. August 2021, 09:30 Uhr

Stiftsbasilika Stams

„Maria Himmelfahrt“ - Gottesdienst mit Chor & zwei Orgeln

Chor Kirchenchor Stams, Leitung: Andreas Egger

an den Orgeln Elias Praxmarer & Hannes Torggler

Werke Mozart: Missa in C-Dur „Spatzenmesse“ u. a.,
Werke für zwei Orgeln: Guami, Gussago, Piazza

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr



Samstag, 18. September 2021, 19:00 Uhr

Stiftsbasilika Stams

„tyrolean brass & organ pipes“ - Blechbläserkonzert mit Orgel

Bläserquartett Trompete: Markus Kuen, Patrik Hofer /

Horn: Viktor Praxmarer / Posaune: Markus Waldhart

an den Orgeln Hannes Torggler

Werke J.S. Bach, Bruckner, Gabrieli, Mendelssohn, Sweelinck u. a.

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

Samstag, 5.6.2021, 19:00 Uhr - Stift Stams

„Gradus ad parnassum...“
Orgelwanderungskonzert

an den Orgeln junge Tiroler Organisten

Heilig-Blut-Kapelle an der Greil-Organ:**Georg Muffat** Toccata octava
1653-1704 *Hanna Hainz***Jan Pieterszoon Sweelinck** Allein Gott in der Höh sei Ehr
1562-1621 *Valentin Jordan***Stiftsbasilika Stams** an der Jäger-Chororgel:**Georg Muffat** Ciacona
1653-1704 *Lea Graf***Jan Pieterszoon Sweelinck** Fantasia Crommatica
1562-1621 *Simon Brandlechner***Stiftsbasilika Stams** an der Rieger-Organ:**Max Reger** Toccata und Fuge in d-Moll (op. 59/5)
1873-1916 *Valentin Jordan***Johann Sebastian Bach** Concerto a-Moll (BWV 593, „nach Vivaldi“)
1685-1750 *Hanna Hainz***Max Reger** Präludium und Fuge d-Moll (op. 65/7+8)
1873-1916 *Lea Graf***Jehain Alain** Première fantasia (JA 72)
1911-1940 *Hanna Hainz***Louis Vierne** aus der „Symphonie Nr. 2“ (op. 20):
I. Allegro
Simon Brandlechner

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr



Mitwirkende **Simon Brandlechner**
Lea Graf
Hanna Hainz
Valentin Jordan
Leitung **Michael Schöch**

Simon Brandlechner

geboren 2000, aufgewachsen in Enneberg Pfarre in Südtirol, erhielt seinen ersten Klavierunterricht ab 2009 an der Musikschule St. Vigil in Enneberg bei Renzo Huber und ab 2013 bei Johanna Feichter Orgel an der Musikschule Bruneck.

Seit 2019 studiert er am Tiroler Landeskonservatorium Orgel bei Michael Schöch und an der Universität Mozarteum Klavier bei Sebastian Euler. Er nahm zahlreiche Male am Jugendwettbewerb „Prima la musica“ teil, wo er sowohl in den Kategorien Klavier und Orgel als auch in Ensembles ausgezeichnete Erfolge erzielte. Außerdem besuchte er mehrere Meisterkurse für Cembalomusik und Generalbassspiel bei Takashi Watanabe und Harald Vogel.

Lea Graf

geboren 1998 in Innsbruck, erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren, ab 2004 an der Musikschule der Stadt Innsbruck. Ab 2011 erhielt sie zusätzlich Orgelunterricht bei Andreas Ingruber.

Derzeit studiert sie Instrumentalpädagogik für Orgel (Michael Schöch) und Querflöte (Reza Najfar) am Mozarteum Salzburg/Standort Innsbruck. Meisterkurse im Rahmen der ECHO Youth Camps (u. a. bei Jean Ferrard, Peter van Dijk, Mauricio Croci, Magne Draagen, Roberto Antonello und João Vaz) runden ihre Ausbildung ab.

Hanna Hainz

geboren 2001, studierte ab 2009 zunächst privat und ab 2013 in der Musikschule das Fach Klavier. Ab 2013 erlernte sie in der Musikschule das Orgelspiel bei Johanna Feichter. Sie konnte sowohl beim Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“ als auch bei den Leistungsabzeichen Silber und Gold in Orgel ausgezeichnete Erfolge erzielen. Zusätzlich besuchte sie einen Meisterkurs im Fach Orgel bei Harald Vogel.

Seit 2019 ist sie zu Studienzwecken in Innsbruck, wo sie am Tiroler Landeskonservatorium bei Michael Schöch Diplomfach Orgel studiert.

Valentin Jordan

entammt aus einer namhaften Innsbrucker Musikerfamilie und erhielt seinen ersten Musikunterricht an der Musikschule Innsbruck in Blockflöte und Klavier.

Derzeit besucht er das Musikgymnasium in Innsbruck und studiert am Tiroler Landeskonservatorium Orgel bei Michael Schöch.

5.6.2021

**Stift
Stams**

**Orgel-
wanderung**

19:00 Uhr

19.6.2021

**Stiftsbasilika
Stams**

**Orgel
solo**

19:00 Uhr

3.7.2021

**Stift
Stams**

**Violine, Cello
& Orgel**

19:00 Uhr

24.7.2021

**Stiftsbasilika
Stams**

**Orchester &
Orgel, Klavier**

19:30 Uhr

15.8.2021

**Stiftsbasilika
Stams**

**Chor &
zwei Orgeln**

09:30 Uhr

18.9.2021

**Stiftsbasilika
Stams**

**Blechbläser
& Orgel**

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

Samstag, 19.6.2021, 19:00 Uhr - Stiftsbasilika Stams**„Chaconne & Orgelsonate“
Orgelkonzert***an der Rieger-Orgel Kurt Estermann*

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

Franz Schmidt Chaconne in cis-Moll (1925)
1874-1939**Kurt Estermann** Ich wollt', dass ich daheime wär (1993)
1960*

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

Julius Reubke Sonate „Der 94. Psalm (1857)
1834-1858**Zum Programm**

Drei sehr unterschiedliche Orgelwerke erklingen in diesem Programm. Ein großes Variationenwerk, geschrieben am Beginn der Moderne des 20. Jahrhunderts, eine kürzere im ausgehenden 20. Jahrhundert entstandene Meditation als Ruhepunkt in der Mitte, und eine großangelegte virtuose Orgelsonate aus der Mitte des 19. Jahrhunderts als Abschluss.

Jeder Satz der monumentalen Chaconne steht in einer anderen Kirchentonart, äolisch – lydisch – dorisch – ionisch, und spannt vom Ausdruck her den Bogen von majestätisch 1. Satz über lyrisch 2. Satz und tänzerisch 3. Satz bis hin zu prachtvoll 4. Satz.

Mit diesem Klangkosmos beeindruckte Schmidt nicht zuletzt seinen Komponistenkollegen und Freund Joseph Marx, der von der Chaconne in den höchsten Tönen schwärmte:

„Was ich an diesem Werk besonders gelungen finde: nicht die eigenartige Durchdringung der Chaconne- und Sonatenform, nicht die wirksame Kontrastierung der Sätze im Rahmen der Gruppenvariation, nicht die vielgestaltige Fantasie des Künstlers, die zu ein und demselben Thema immer

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr



neue, reizvolle Blüten treibt – am wertvollsten ist an diesem kombinatorisch bedeutenden Werk die Tatsache, dass alles lebt, klingt und wächst. Schmidt ist einer der ganz seltenen zeitgenössischen Tonsetzer, in denen noch etwas von jener selbstverständlichen Eigenwilligkeit des Themas, von der klassischen Meisterlichkeit des formalen Bildners lebt. Dieser mittelalterliche Ton des Stückes hat etwas von der geheimnisvollen Liturgie der Kirche und ergreift unmittelbar, weil er zur Erfindung gehört, absolut gestaltet erscheint.“

Drei Ebenen erzeugen die Atmosphäre des Mittelstückes „Ich wollt‘, dass ich daheim wär“: die sonoren langen Pedaltöne, das durchgehende Ostinato in der linken Hand, die weitgespannte Melodik in der Oberstimme. Wie ein ruhiges Ein- und Ausatmen sind die Quinten und enharmonischen Quartan als gleichbleibendes Klangmaterial in die Klangmitte gelegt. Darüber entfaltet sich in der rechten Hand abschnittsweise der gleichsam stilisierte Choral, der Ambitus weitet und schließt sich allmählich.

Gegen Ende des Stückes verändert sich die Situation - die lang gehaltenen Pedaltöne werden verkürzt, streben zu einem Höhepunkt um am Schluss in die Tiefe abzustürzen. Aus der Ferne klingt Vogelgesang, wie aus einer anderen Welt.

Neben einigen kleineren Werken schrieb Julius Reubke zwei groß angelegte Sonaten, eine Klaviersonate in b-Moll und die Orgelsonate „Der 94. Psalm“ in c-Moll. Die Orgelsonate kann man als groß angelegte symphonische Dichtung auffassen - eine orgelmäßige Antwort der Romantik auf die barocke norddeutsche Choralfantasie. Gleich einer Kirchensonate folgen nahtlos vier Abschnitte aneinander: Langsam - Schnell - Langsam - Schnell. Virtuosität und harmonische Kühnheit bestimmen dieses außerordentlich expressive Werk. Bei aller Düsterei dominiert aber die Entwicklung zum Licht, gleichsam vom Grab zur Auferstehung hin.

Kurt Estermann



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Kurt Estermann

stammt aus einer Musikerfamilie, geprägt wird er vor allem durch seine Studien in Wien. Das Spannungsfeld zwischen kompositorischer Arbeit und konzertanter Tätigkeit auf dem Gebiet der Tasteninstrumente spiegelt sich in den zuerkannten Preisen und Würdigungen:

1985 Orgelwettbewerb Brügge/Belgien,
1987 Tiroler Musikförderungspreis,
1989 und 1995 Würdigungspreis des Bundesministeriums,
1989 Hofhaimerwettbewerb/Innsbruck,
1996 Kompositionspreis des Tiroler Sängerverbandes,
1997 Musikförderungspreis des Bundes,
1998 Preis für künstlerisches Schaffen der Landeshauptstadt Innsbruck.

Seit 1996 Kompositionsaufträge und regelmäßige Aufführungen bei Klangspuren Schwaz, ORF Wien, Galerie St. Barbara Hall in Tirol, St. Stephan Wien, Osterfestival Tirol, Lockenhaus sowie in Deutschland, der Schweiz, in Italien, Polen und Amerika.

Als Juror ist Kurt Estermann beim „Slatkonja-Preis“ der Erzdiozese Wien und dem Musikförderungspreis des Bundeskanzleramtes wiederholt tätig, als Kirchenmusiker ist er dem Stift Wilten in Innsbruck eng verbunden.

Im Jahr 2000 wurde er auf den Lehrstuhl für Kirchliche Komposition an der Universität Mozarteum in Salzburg berufen. Sein kompositorisches Schaffen umfasst vorwiegend Orgelmusik, Chorwerke, Orchester- und Ensemblemusik. Sie erscheinen bei Doblinger/Wien.

Die Faszination der Orgel erstreckt sich nicht nur auf die kompositorische Suche nach neuen Klangmöglichkeiten, auch das Erforschen und Bewusstmachen der Orgel als historisches Instrument wird in diesen Zusammenhang gesetzt. In diesem Sinn betreut Kurt Estermann als Herausgeber zwei Buchreihen, die im Helbling-Verlag/Innsbruck erscheinen: TIROLER ORGELSCHATZ und STUDIA WILTHINENSIA ARTIS ORGANI. Insofern beschäftigt sich hier Klangforschung – als Wegweiser Richtung Zukunft – auch mit der Vergangenheit.



Wichtige Arbeiten und Aufführungen seit 2000:
 Symphonische Variationen Sub tuum praesidium 2000 Innsbruck,
 Te Deum Laudamus 2001 St. Pauls,
 Heimat 2002 Innsbruck,
 Ad cenam Agni providi 2003 Köln,
 Il Canto Di Frate Sole 2004 Lockenhaus,
 Symphonie für Rezitator und großes Orchester 2005 Berlin,
 Doppelkonzert für Cembalo, Orgelpositiv und Streicher 2006 Innsbruck,
 Symphonie III 2007 klangspuren schwarz,
 Hommage á Josquin 2008 Wien,
 PROPRIEN 09 2009 Wien,
 Orchesterstück I + II 2010 Festspielhaus Erl,
 Orgelkonzert II 2011 Kongresshaus Innsbruck,
 psallere 2012 Wien,
 digressio : memoria 2013 Innsbruck,
 psallere II 2014 Fulda,
 INVOCATIO MAGNA 2015 Linz,
 Marienvesper 2016 Klagenfurt,
 Streichquartett II 2017 Wien,
 Der Weltuntergang findet wieder nicht statt 2018 Innsbruck,
 Klaviertrio 2019 Galerie St. Barbara Hall i.T..

www.moz.ac.at

www.kurtestermann.at



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Samstag, 3.7.2021, 19:00 Uhr - Stift Stams

„pipes & strings“

Triokonzert mit Violine, Violoncello &
Klavier / Cembalo / Orgel*Bernardisaal* am Klavier:

Johann Brahms Trio in H-Dur
1833-1897 für Violine, Violoncello und Klavier
op. 8 (2. Fassung, 1854/1889)
- I. Allegro von brio
- II. *Scherzo*. Allegro molto
- III. Adagio
- IV. *Finale*. Allegro
kurzer Umtrunk

Stiftsbasilika Stams am Cembalo:

Johann Sebastian Bach Suite Nr. 3 für Violoncello
1685-1750 BWV 1009
- Prélude

Sonate in h-Moll
für Violine und Cembalo (BWV 1014)
- I. Adagio
- II. Allegro

Josef Gabriel Rheinberger Suite für Violine, Violoncello und Orgel
1839-1901 (op. 149):
- II. Thema mit Veränderungen

an der Rieger-Orgel:

Max Reger Phantasie über den Choral:
Halleluja! Gott zu loben (op. 52/3)
1873-1916



Violine David Arroyabe
Violoncello David Unterhofer
Klavier, Cembalo, Orgel Elias Praxmarer

David Arroyabe

Geboren in Innsbruck, wo er ersten Violinunterricht bei Ursula Voigt an der städtischen Musikschule erhielt.

Seine Violinstudien führten ihn zu Prof. Christos Polyzoides an die Musikhochschule Graz und an die Musikhochschule Wien zu den Professoren Eva Braun, Martin Tuksa, Georg Hamann und Ulrike Danhofer. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Eszter Haffner, Ulla Schulz, Demetrius Polyzoides, Peter Lefor und Eberhard Klemmstein.

Entscheidende Impulse für seinen interpretatorischen Ansatz erhielt er von den Dirigenten Jordi Mora und Konrad von Abel, ihrer Arbeitsweise mit Orchestern und von ihren Meisterklassen über Musikphänomenologie.

Am Tiroler Landestheater war er mehrfach als solistischer Bühnengeiger engagiert (Produktionen „Caravaggio“ und „ff-fortissimo“), ebenso beim Tanzprojekt „Pure“ in Oostende sowie beim „Festival Internacional de Dansa“ in Esparreguera/Katalonien.

Weiters wirkte er in Orchestern wie dem Wiener Jeunesse Orchester, dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, dem Orchester der Bad Ausseer Musikfestwochen, dem Bruckner Akademie Orchester München, dem Orquesta Municipal de Mar del Plata (Argentinien), dem Orquesta Simfónica Segle XXI (Barcelona) oder dem Orchestre des Régions Européennes (Besançon).

Auftritte führten ihn nach Deutschland, Italien, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich, Belgien, Spanien, Katalonien, Großbritannien, Niederlande, Rußland, Palästina, Griechenland, Kanada und Argentinien.

Derzeit umfangreiche Tätigkeit als Kammermusiker und Solist, so z. B. mit Klavierpartner Paolo Tomada, dem Organisten Michael Schöch oder der Gitarristin Caroline Preissl (Duo Da Chara) und Pflege eines reichhaltigen Repertoires von Bach über Schubert bis Piazzolla.

www.davidart.at



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

David Unterhofer

geboren 1995 in Brixen, studierte Musik- und Instrumentalmusikerziehung mit den Hauptfächern Violoncello (bei Michael Tomasi) und Klavier (bei Norbert Riccabona, Isabel Gabbe) an der Universität Mozarteum Salzburg (Department Innsbruck). Beide Hauptfächer absolvierte er mit Höchstnote.

Derzeit studiert er Instrumentalpädagogik an derselben Universität (Abschluss vsl. Juni 2021) sowie Konzertfach Violoncello am Tiroler Landeskonservatorium bei Florian Simma.

Sein kammermusikalisches Interesse führte ihn bereits zweimal zu den Payerbacher Meisterkursen, bei denen er seine kammermusikalischen Fähigkeiten unter anderem bei Toshio Oishi weiterentwickeln konnte.

David Unterhofer war langjähriges Mitglied des Landesjugendorchesters Südtirol und konzertierte gemeinsam mit dem Wiener Jeunesse Orchester im Wiener Konzerthaus sowie mit diversen Ensembles, darunter mit dem Kammerorchester StringART. Zusätzliche Auftritte als Solist oder mit Kammermusikpartnern, wie im Februar 2019 mit der Pianistin Eva Salmutter im Haus der Musik, komplettieren seine künstlerischen Tätigkeiten.

Weitere Erfahrungen sammelte er unter anderem im Kompositionsstudium bei Franz Baur am Tiroler Landeskonservatorium und als Chorleiter des Chores „Multiple Voices“ in Hall in Tirol. Im Oktober 2017 wurde anlässlich des Gedenkens an 500 Jahre Reformation seine Komposition „Wer sich die Musik erkliest“ nach einem Text von Martin Luther für gemischtes Vocal-Ensemble in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Innsbruck uraufgeführt.

Seit 2019 engagiert er sich in vielerlei Hinsicht als Vorsitzender des Referats Innsbruck der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft für Studierende an der Universität Mozarteum Salzburg.



Elias Praxmarer

Geboren 1994 in Hall in Tirol, Studien Klavier, Orgel, Instrumentalpädagogik, Komposition und Musiktheorie am Tiroler Landeskonservatorium und an der Universität Mozarteum Salzburg (Expositur Innsbruck) bei Andreas Liebig, Michael Schöch, Annette Seiler, Sebastian Euler und Franz Baur.

Weiterstudium an der Hochschule für Musik und Theater in München (Orgel bei Bernhard Haas, Komposition bei Laurence Traiger), Meisterkurse u.a. bei Wolfgang Zerer, Peter Planyavsky, Pieter van Dijk, Maurizio Croci oder Bernard Foccroulle. Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusikpartner im In- und Ausland, u. a. an historisch bedeutenden Orgeln in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz, mit Ensembles und Orchestern wie u.a. der Camerata Franconia und dem Orchester der Bayerischen Philharmonie. Auftritte als Organist und Pianist mit dem Universitätschor Innsbruck u.a. beim Internationalen Dvořák-Festival in Prag und in der Thomaskirche Leipzig.

Zahlreiche geistliche und weltliche Kompositionen für unterschiedlichste Besetzungen, Kompositionsaufträge u.a. vom Osterfestival Tirol/musikplus, vom Theaterfestival Steudltenn, der Reihe des BTV-Stadtforums inn situ, dem Zentaur-Quartett, dem Duo Da Chara, dem Tiroler Kammerorchester Instrumenti, dem Orchester Sonarkraft und dem Orchester der Akademie St. Blasius.

Mehrere Stipendien, Auszeichnungen und Preise, u.a. Kompositionsstipendium pauls sakral (I), Stipendium Kraftfeld Neue Musik Tirol, Förderpreis der Landesmusikschule Ötztal.

2019 Finalist beim Internationalen Kompositionswettbewerb für Orgel des Brucknerhauses Linz, 2021 beim Musikwettbewerb um den Kulturpreis Gasteig in München. 2019 Förderpreis des Tiroler Klassik Komponistenpreises, 2021 Kompositionspreis der Landeshauptstadt Innsbruck (Hilde Zach – Stipendium).

Seit 2018 Stiftsorganist in Sams und zusammen mit Hannes Torggler Initiator und künstlerischer Leiter von stift sams sakral- Festival ORGEL PLUS.

Seit 2020 Artistic Director der Stadt Innsbruck bei der europäischen Städtevereinigung ECHO (European Cities of Historical Organs, Hauptsitz in Brüssel).



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

Samstag, 24. Juli 2021, 19:30 Uhr - Stiftsbasilika Stams**„Saint-Saens 100“****Orchesterkonzert mit Klavier / Orgel***Ausführende Orchester der Akademie St. Blasius*

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

Thierry Escaich Orgelkonzert Nr. 1 (1995)
1965**Camille Saint-Saens** Sinfonie Nr. 3 c-Moll (Orgelsinfonie)
1835-1921 (op. 78)**Die Akademie St. Blasius**

ist ein im Jahre 1998 gegründeter Verein mit dem Ziel, den in Tirol lebenden professionellen Musikern ein Forum für Aufführungen auf höchstem Niveau zu bieten. Das Orchester besteht zu über 80% aus Tiroler Musikern aus den drei Landesteilen. In Konzerten und CD-Produktionen arbeitete die Akademie u. a. mit dem Institut für Tiroler Musikforschung, dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, dem Festival Klangspuren Schwaz, dem Forum Alpbach, der Academia Vocalis Wörgl, dem Festival Musik und Kirche Brixen und dem Festival Texte und Töne des ORF-Landesstudios Dornbirn zusammen. Eine viel gelobte Besonderheit der Akademie St. Blasius ist die Programmgestaltung.

Das Orchester hat es sich zum Ziel gesetzt, sich nicht in den üblichen Konzertbetrieb mit seinem Standardrepertoire einzureihen, sondern möchte aufgeschlossene Zuhörer einladen, sich auf die Suche nach Neuem zu begeben. Uraufführungen von Tiroler Komponisten werden mit Raritäten von der Klassik bis in die Neuzeit in einen spannenden Kontext gebracht. Die Arbeit der Akademie St. Blasius ist auf bisher 30 CDs dokumentiert. 2013 wurde das Orchester mit dem Arthur-Haidl-Preis der Stadt Innsbruck ausgezeichnet.

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

Zum Programm

Als der französische Komponist Camille Saint-Saens, dessen Todestag sich heuer zum hundertsten Mal jährt, 1886 seine Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 fertigstellte, war er auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Fulminant war der Erfolg bei der Uraufführung dieses als „Orgelsinfonie“ bekannt gewordenen romantischen Werks, obwohl das Publikum doch einigermaßen verduzt war:

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr



(finanziert von der Akademie St. Blasius!)

Klavier Anna Gellan-Rohregger
Orgel Elias Praxmarer
 Michael Schöch
Leitung Karlheinz Siessl

Da strahlt die Königin der Instrumente majestätisch erhaben im Gesamtklang und lässt sich immer wieder vom vierhändig gespielten Klavier gewissermaßen die Show stehlen. Karlheinz Siessl, der künstlerische Leiter der Akademie St. Blasius, hat für diese Soloparts drei Tiroler und in Tirol gebürtige Künstler in einer wohl einzigartigen Konstellation zusammengerufen. Hier tritt die Pianistin Anna Gellan-Rohregger endlich wieder in Tirol auf, und mit ihr am Klavier Michael Schöch, sowie Elias Praxmarer an der Orgel zu erleben ist.

Coronabedingt musste die Akademie St. Blasius die für letztes Jahr geplante österreichische Erstaufführung des Orgelkonzerts Nr. 1 von Thierry Escaich auf heuer verschieben.

Der französische Organist, Komponist, Improvisator und Lehrer für Komposition und Improvisation ist wohl eine der faszinierendsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Seine mehr als 100 Werke in verschiedensten Formen und Genres begeistern das Publikum mit ihrer außerordentlichen lyrischen, harmonischen und rhythmischen Energie. Geprägt durch die französische Kompositionstradition von Maurice Ravel über Olivier Messiaen bis zu Henri Dutilleux, greift Thierry Escaich Strömungen der zeitgenössischen und der spirituellen Musik auf. Er scheut sich auch nicht, Themen aus der Volksmusik und Elemente der Pop-Musik einzuflechten. So schafft er seine unverwechselbare Klangwelt, die dann auch noch durch einen rhythmisch obsessiven „Drive“ fasziniert.

Thierry Escaichs Werke werden von den renommiertesten Künstlern und Orchestern in Europa und Nordamerika aufgeführt. Eine Unzahl an Preisen und Auszeichnungen sind ebenfalls Ausdruck der Wertschätzung für diesen umfassenden Künstler.

Das Orgelkonzert Nr. 1 von Thierry Escaich aus dem Jahr 1995 schöpft aus der vollen Klangpracht eines Orchesters und der Orgel und gilt mittlerweile als eines der Highlights des Orgelkonzertrepertoires. In der Stiftsbasilika Stams ist es nun erstmals in Österreich live zu erleben. Den immens virtuosens Orgelpart interpretiert eine der renommiertesten Musikerpersönlichkeiten Tirols, Michael Schöch.



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

Sonntag, 15. August 2021, 09:30 Uhr - Stiftsbasilika Stams**„Maria Himmelfahrt“****Gottesdienst mit dem Kirchenchor Stams & zwei Orgeln***an den Orgeln* Elias Praxmarer & Hannes Torggler*mit Werken u. a. von:***Wolfgang Amadeus Mozart** Missa in C-Dur „Spatzenmesse“ (KV. 220)
1756-1791 Fassung für Solisten, Chor und Orgel**Cesario Gussago** Sonata La Leona a 8
ca. 1550-1620 intavoliert von Liuwe Tamminga**Giuseppe Guami** Canzon La Lucchesina a 8
ca. 1540-1611 intavoliert von Liuwe Tamminga**Gaetano Piazza** Sonata a due organi
1725-nach 1775 aus der Stiftsbibliothek Einsiedeln**Kirchenchor Stams**

Der Kirchenchor Stams wurde vor über 80 Jahren gegründet. Im gemischten Chor singen derzeit 22 Mitglieder. Die Proben finden – mit Ausnahme der Sommerferien - jeweils am Montag um 19.00 Uhr im Probelokal im Vereinshaus statt. Schwerpunkt der Aufführungen ist die Messgestaltung in der Pfarrkirche sowie Basilika Stams, an den Fest- und Feiertagen jeweils mit Orchesterbegleitung. Seit 2015 wird der Chor von Andreas Egger geleitet.

Andreas Egger

Musik geleitet ihn durch sein Leben. Neben Blockflöte, Querflöte, Horn, Gitarre, Klavier und Orgel prägte ihn vor allem der Gesang.

„Die Stimme ist das erste und unmittelbarste Instrument, das dem Menschen zu Verfügung steht“. Ihrer Entwicklung im Einzelnen und ganz speziell als Gesamtklang im Chor gilt sein Interesse.

Neben seiner Tätigkeit als Chorsänger und Solist in verschiedenen Tiroler Chören, hat er als Chorleiter den Chor „Stimmquadrat Obsteig“ (1989 – 2013) entscheidend geprägt. Seit 2015 leitet er den Kirchenchor Stams und ist Mitbegründer und musikalischer Leiter des Ensembles VocalCube.



18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Chor Kirchenchor Stams

Leitung: Andreas Egger

Elias Praxmarer (*Curriculum siehe S. 13*)

Hannes Torggler

Geboren in Bozen, nach dem Abitur Konzertfachstudium für Orgel bei Reinhard Jaud am Tiroler Landeskonservatorium (Diplomprüfung 2000).

Von 2003-2007 Weiterstudium (historische Aufführungspraxis, liturgisches Orgelspiel, Improvisation) bei Bert Matter in Zutphen (NL). Meisterkurse u. a. bei James David Christie (USA), Francesco di Lernia (I), Michael Radulescu (A), Harald Vogel (D) und Michel Bouvard (F). Von 2012-2016 IGP-Organstudium mit Schwerpunktfach Elementare Musikpädagogik am Mozarteum Salzburg, Expositur Innsbruck (2016 Abschluss mit Auszeichnung).

Lehrfähigkeit für Orgel, Klavier, Korrepetition am Tiroler Musikschulwerk an der Landesmusikschule Ötztal. Juror bei Orgelwettbewerben; Berater / Mitarbeiter diverser Orgelbauprojekte in Nord- und Südtirol.

Langjähriges Mitglied der diözesanen Orgelkommission in Südtirol; von 2009-2012 Sekretär der diözesanen Orgelkommission Innsbruck, Nord- und Osttirol (A). Rege Konzerttätigkeit in diversen Ländern Europas, CD-Aufnahmen und Produktionen für Rundfunk und Fernsehen (RAI, ORF, BR).

Von 1987-2013 Organist St. Pauls/Eppan; bis 2017 auch Kustos der dortigen Orgeln - der Reinisch-Organ (erbaut 1895) sowie der einzigartigen Verschueren-Schwalbennestorgel (erbaut 2002, Gehäusegestaltung von Hannes Torggler) - in der Pfarrkirche St. Pauls. Seit 2016 Organistentätigkeiten am Dom St. Jakob, an der Pfarrkirche der Landschaftlichen Pfarre Maria Hilf sowie Jesuitenkirche in Innsbruck. Initiator und langjähriger künstlerischer Leiter des Konzertvereins „Pauls-Sakral“ (von 1998 bis 2017), sowie des 2008 gegründeten „Ötztal Concert- Festival Orgel Plus“.

Zusammen mit Elias Praxmarer Initiator und künstlerischer Leiter des 2019 erstmals veranstalteten Festivals „stift stams sakral - Festival Orgel Plus“.

Autor des in Zusammenarbeit mit P. Urban Stillhard verfassten Buches „Südtiroler Orgellandschaft von Reschen bis Innichen“, (mit Dokumentation aller Südtiroler Pfeifenorgeln (erschieden bei Verlag Weger - Brixen, 2011).



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

Samstag, 18.9.2021, 19:00 Uhr - Stiftsbasilika Stams**„tyrolean brass & organ pipes“****Konzert mit Blechbläsern „Tyrolean Brass Quartet“ & Orgel***an den Orgeln* Hannes Torggler (Innsbruck)

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

Stiftsbasilika Stams an der Jäger-Chororgel:**John Dowland** Can she excuse my wrongs

1563-1626 für Bläserquartett

Ludovico Grossi da Viadana La Fiorentina

1560-1627 für Bläserquartett & Orgel

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

Jan Pieterszoon Sweelinck Ballo del Granduca

1562-1621

Giovanni Gabrieli Canzon seconda a 4

1554/1557-1612 für Bläserquartett

an der Rieger-Orgel:

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

Samuel Scheidt Echofantasie

1587-1654 für Bläserquartett & Orgel

Johann Sebastian Bach Dorische Toccata (BWV 538)1685-1750 Adagio in d-Moll (BWV 974)
nach Alessandro Marcello

Fuge in D-Dur (BWV 874)

für Bläserquartett

Benedetto Marcello The heavens are telling

1686-1739 für Bläserquartett & Orgel

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy 3. Orgelsonate in A-Dur1809-1847 Er wird den Erdkreis richten mit
Gerechtigkeit (op. 91)

für Bläserquartett & Orgel

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Anton Bruckner Motette: Locus iste

1824-1896 arr. für Bläserquartett (Markus Kuen)

Johann Sebastian Bach Toccata et Fuga in d-Moll (BWV 565)

1685-1750

Trompete Markus Kuen
Patrik Hofer
Horn Viktor Praxmarer
Posaune Markus Waldhart

Tyrolean Brass Quartet

Nachdem jedes der Ensemblemitglieder seinen eigenen musikalischen Weg, sei es im Berufsorchester, der Unterhaltungsmusik oder in der Tätigkeit als Instrumentallehrer, gegangen ist, haben sich die vier jungen Tiroler Profimusiker wieder zusammengefunden um Blechbläsermusik auf höchstem musikalischen Niveau zu machen.

Das Ensemble setzt sich aus Viktor Praxmarer am Horn, Markus Waldhart an der Posaune sowie Patrik Hofer und Markus Kuen an den Trompeten zusammen.

Zudem ist Tyrolean Brass auch in der Besetzung eines Quintetts zu hören. Hier wird die Formation durch Peter Strele jun. an der Bassposaune ergänzt.

Markus Kuen

wurde 1991 in Innsbruck geboren. Ersten Unterricht erhielt er von seinem Vater, dann an der Landesmusikschule Ötztal bei Georg Klieber.

Nach der Pflichtschule absolvierte er das Musikgymnasium in Innsbruck und absolvierte in dieser Zeit parallel ein Vorbereitungsstudium bei Mag. Markus Ettlinger.

Darauf folgte ein Instrumentalstudium am Mozarteum Salzburg bei Hans Gansch, welches er nun in Innsbruck bei Andreas Lackner vervollständigt. Nach dem Mitwirken als Mitglied bei diversen Jugendorchestern, war er von 2013 bis 2016 als Wechseltrompeter im Radio Sinfonieorchester Stuttgart des SWR engagiert.

Des Weiteren konnte er mit dem Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Südwestphilharmonie Konstanz, dem Tiroler Sinfonieorchester, dem Concentus Musicus Wien und dem Orchester der Bayerischen Staatsoper im In- und Ausland konzertieren.

Neben Tätigkeiten in diversen Orchestern, spielt Markus Kuen bei der Brassconnection Tirol, der Jazzband ParaSoul und der RET Brassband mit.



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Patrik Hofer

geboren 1991, stammt aus Wattens im Inntal. Zur Trompete griff er erstmals mit 7 Jahren, fest entschlossen, schon bald in der heimischen Musikkapelle mitwirken zu dürfen.

Bis zum 16. Lebensjahr wurde er von Harald Passerini an der Musikschule Wattens unterrichtet und wechselte dann direkt in den Vorbereitungslehrgang ans Mozarteum Innsbruck zu Univ.-Prof. Karl Steininger.

Nach der Matura ging Patrik seinem eigentlichen Berufswunsch als Lehrer am Gymnasium nach und begann das Studium Lehramt Musikerziehung/Instrumentalmusikerziehung, ebenfalls am Mozarteum in Innsbruck, welches er 2017 erfolgreich abschloss.

Nach ersten Orchestererfahrungen u.a. im Wiener Jeunesse Orchester und als Aushilfe bei den Wiener Symphonikern entdeckte er doch die Freude am aktiven Orchestermusizieren.

Es folgten zwei Jahre im Gustav Mahler Jugendorchester und weitere Aushilftätigkeiten an der Wiener Volksoper, am Tiroler Landestheater und im Haydnorchester Bozen/Trient, dann landete Patrik in Berlin:

2013: Akademie Konzerthausorchester Berlin (Lehrer: Jürgen Böhning), Herbst 2013-2015: Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker (Lehrer: Gábor Tarkövi), seit März 2015 ist er Wechseltrompeter im RSB.

Außerhalb des Dienstes ist Patrik Hofer oft in Tirol zu finden, wo er seine Liebe zur echten Volksmusik vor allem bei der Gruppe „Die Inntaler“ pflegt, oder auch als regelmäßig Mitwirkender bei seinen Musikkapellen in Wattens und Wattenberg.

Viktor Praxmarer

geboren 1988 in Innsbruck, erhielt sechs Jahre lang Hornunterricht an der Landesmusikschule Ötztal bei Albert Schwarzmann, bevor er 2003 als Jungstudent an die Universität Mozarteum Salzburg zu Prof. Hansjörg Angerer wechselte. Von 2009 bis 2012 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Johannes Hinterholzer. Seit 2017 studiert er bei Prof. Radovan Vlatkovic am Mozarteum in Salzburg.

Nach Akademiestellen bei den Nürnberger Philharmonikern und den Bamberger Symphonikern war er als stellvertretender Solo-Hornist bei den Augsburger Philharmonikern tätig. In der Saison 2017/2018 war er als Solo-hornist im Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck engagiert.

Konzertiert hat der Hornist bereits mit dem Tiroler Sinfonieorchester, dem georgischen Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Liechtenstein, den

Münchener Bachsolisten, dem Ensemble Cordia , dem Kölner Kammerorchester orchester, der Camerata Salzburg sowie am Stadttheater in Ulm. Konzertierte hat der Hornist bereits mit dem Tiroler Sinfonieorchester, dem georgischen Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Liechtenstein, den Münchener Bachsolisten, dem Ensemble Cordia , dem Kölner Kammerorchester, der Camerata Salzburg sowie am Stadttheater in Ulm.

Markus Waldhart

entdeckte bereits sehr früh seine Leidenschaft für die Posaune. Bereits als kleiner Junge wandelte er Omas Ärmelbügler zu einer Posaune um. Bei Gerhard Aichner lernte er zuerst Tenorhorn, später, nachdem seine Armlänge ausreichte, Posaune.

2003 wechselte er ans Mozarteum zu Prof. Norbert Salvenmoser und ein Jahr später ins Musikgymnasium Innsbruck und zu Prof. Mato Santek ans Tiroler Landeskonservatorium. 2009, nach Abschluss der Matura, studierte er an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Dany Bovin Posaune (Master-Abschluss 2017 mit Auszeichnung).

Er nahm an diversen Wettbewerben wie „Prima la musica“ oder dem „Lions Musikwettbewerb für Posaune“ erfolgreich teil, war unter anderem Akademist beim Münchner Rundfunkorchester und spielte in diversen Orchestern, u.a. dem Sinfonieorchester Innsbruck, dem Mozarteumorchester Salzburg, der Bläserphilharmonie Mozarteum, dem Wiener Jeunesse Orchester, der Jungen Philharmonie Salzburg und der Jungen Philharmonie Wien.

Markus Waldhart ist heute als Lehrer für Posaune und Tenorhorn am Tiroler Musikschulwerk tätig und spielt bei verschiedensten musikalischen Gruppen wie: Viera Blech, Parasoul, Plankton, der Brassconnection Tirol, Man in Blech, InnStrumenti und der Band des ersten österreichischen Meisters in der Challenge-Section, der Brassband „Red-Eagles-Tyrol“.

Hannes Torggler *(Curriculum siehe S. 17)*



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Die Orgeln der Zisterzienserabtei Stift Stams

Der Stamser Orgelschatz - die Orgeln

Rieger-Hauptorgel (Stiftsbasilika, Empore)

2015 erbaut von Rieger Orgelbau GmbH (Schwarzach, Vorarlberg),
Gehäuse von 1773/1781 von Johann Feyrstein (Kaufbeuren, Bayern),
43 Register, dreimanualig mit Pedal, Schwellwerk und Setzeranlage.

Jäger-Chororgel (Stiftsbasilika, Chorraum)

1757 erbaut von Andreas Jäger (Füssen, Bayern),
2015/16 restauriert von Alois Linder (Nußdorf am Inn),
12 Register, einmanualig mit Pedal.

Greil-Orgel (Heilig Blut Kapelle, Empore oberhalb des Altarraumes)

1771 erbaut von Franz Greil (Imst, Tirol),
2015 restauriert von Alois Linder (Nußdorf am Inn),
11 Register, einmanualig mit Pedal.

Führer-Truhenorgel (Stiftsbasilika, Kirchenschiff - mobil)

2011 erbaut von Münchner Orgelbaufirma Johannes Führer (München),
3 Register, einmanualig, Tastatur um Halbton verschiebbar, mobil.



Rieger-Hauptorgel (2015)

Erbauer Rieger Orgelbau GmbH, Schwarzach, Vorarlberg
Instrument 43-registrige dreimanualige Schleifladenorgel mit Pedal, Registerzügen, Setzeranlage und freistehendem Spieltisch
Standort Stiftsbasilika, Empore

Kurzinfo

1577 erbaute Anton Neuknecht eine Orgel in der Stiftsbasilika Stams; das Instrument musste bereits 1607 einem Neubau von Daniel Hayl weichen, der in der Stiftsbasilika neben der Hauptorgel auch eine Chororgel erbaute. 1773 - zum 500jährigen Gründungsjubiläum - erhielt die Stiftskirche eine neue Hauptorgel von Johann Feyrstein aus Kaufbeuren. 1931 erfolgte von Alois Fuetsch ein einschneidender Umbau an der Feyrstein-Orgel mit Pneumatisierung des barocken Instruments.

2015 baute Rieger Orgelbau GmbH aus Schwarzach in Vorarlberg eine neue dreimanualige Orgel mit Pedal in das historische Gehäuse mit insgesamt 43 Registern und Setzeranlage.

Der Rieger-Orgelneubau orientiert sich klanglich an der spätbarocken Anlage und verfügt außerdem über frühromantische Register und ein schwellbares Oberwerk.

Disposition

Positiv (I.)

C-a³, 58 Tasten

Quintadena 8'

CopI 8'

Bernhardflöte 8'

Principal 4'

Rohrflöte 4'

Sesquialtera 2fach 2²/₃'

Octav 2'

Mixtur 3fach 1¹/₃'

Krummhorn 8'

- Tremulant -

Pedal

C-f², 30 Tasten

Subbass 32'

Violonbass 16'

Subbass 16'

Octavbass 8'

Gemshorn 8'

Octav 4'

Posaune 16'

Trompete 8'

Hauptwerk (II.)

C-a³, 58 Tasten

Principal 16'

Principal 8'

Gamba 8'

Voce umana 8'

Gedackt 8'

Octav 4'

Spitzflöte 4'

Quint 2²/₃'

Superoctav 2'

Mixtur 4fach 2'

Cymbel 3fach 1'

Trompete 8'

Spielhilfen

I-II, III-II, III-I,

I-P, II-P, III-P

Spielhilfen

Rieger Setzersystem:

10 Benutzer mit je 1000 Kombinationen mit je 3 Inserts,
 Archiv für 250 Titel mit je 250 Kombinationen

4 Crescendi einstellbar, Sequenzschaltung, Kopierfunktion,
 Wiederholungsfunktion, Generalabsteller, Zungen ab

Oberwerk (III.) schwellbar

C-a³, 58 Tasten

Quintatön 16'

Principal 8'

Salicional 8'

Unda maris 8'

Flauto 8'

Holzflöte 4'

Fugara 4'

Nasard 2²/₃'

Waldflöte 2'

Zisterze 1³/₅'

Mixtur 4-5fach 2²/₃'

Trompete 8'

Oboe 8'

Clairon 4'

- Tremulant -

5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Die Orgeln der Zisterzienserabtei Stift Stams

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

Jäger-Chororgel (1757, restauriert von Alois Linder 2015/16)

Erbauer Andreas Jäger, Füssen, Bayern

Instrument 12-registrige einmanualige Schleifladenorgel mit Pedal, Registerzügen, seitlicher Spielanlage

Standort Stiftsbasilika, Chorraum

Kurzinfo

Andreas Jäger, seit 1733 als Orgelbauer in Füssen (Bayern) nachweisbar, baute 1757 eine 12registrige einmanualige Schleifladenorgel mit Pedal für den Chorraum der Stiftsbasilika Stams und stellte das Instrument sehr harmonisch vor dem beeindruckenden evangelienseitigem Chorgestühl auf.

Das Gehäuse ist aufwendig furniert, die Gehäusesseite rechts von der Spielanlage mit ihrem Pfeifenprospekt kann durch einen zweiteiligen Türflügel aus Nadelholz geöffnet werden.

Jägers Instrumente waren qualitativ hochwertig und verfügten stets über einen reich besetzten Principalchor.

Die Reparaturarbeiten beschränkten sich grundsätzlich auf die üblichen Instandhaltungsarbeiten. Am Instrument selbst dokumentiert ist lediglich eine Reparatur von 1853 von Johann Strobl aus Münster (Tirol). Ursprünglich befand sich die Windanlage außerhalb der Kirche.

Magazinbalg und Gebläse wurden nach 1945 neu gebaut und in den 1970er Jahren unter die Chortribüne verlegt.

2015/16 wurde die Orgel von Orgelbauer Alois Linder aus Nußdorf am Inn restauriert.

Die fast unverändert erhaltene Chororgel gehört zu den bekanntesten Denkmalorgeln Österreichs und besitzt einen hervorragenden, vielfarbigen Klang.

Disposition

Manual

CFDGEA-c³, 45 Tasten

Principal 8' (C-A aus Holz gedeckt, B-a⁰ steht im Prospekt)

Copl 8' (Holz gedeckt)

Gamba 8' (C-F zusammen mit Copl, G-H gedeckt)

Octav 4' (C zusammen mit Cornet, D-H steht im Prospekt)

Flaut 4' (Holz gedeckt)

Viola 4'

Cornet 1-3fach 4' (C-H aus Holz)

Quint 3'

Superoctav 2'

Mixtur 4-3fach 1¹/₅'

Cimbl 3fach 1'

Pedal

CFDGAE-gis⁰, 17 Tasten

Subbass 16' (Holz gedeckt, geschaltet durch ein Sperrventil, angehängt ans Manual)

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Greil-Orgel (1771, restauriert von Alois Linder 2015)

Erbauer Franz Greil, Imst, Tirol

Instrument 11-registrige einmanualige Schleifladenorgel mit Pedal, Registerzügen, Spielnische zentral in der Prospektfront

Standort Heilig-Blut-Kapelle, Empore oberhalb des Altarraums

Kurzinfo

1771 erbaute „Schreiner“ Franz Greil aus Imst, geboren in Oetz im Ötztal, eine 11-registrige einmanualige Orgel mit Pedal auf der Empore links über dem Kuppelraum vor dem Altar der Heilig-Blut-Kapelle. Das Instrument wurde an die Bälge der Hauptorgel der Stiftsbasilika angeschlossen, welche sich direkt hinter der Bretterwand der Greil-Orgel befanden.

Durch den Neubau der Fuetsch-Hauptorgel im Jahre 1931 verlor die Greil-Orgel ihre Windversorgung und wurde unspielbar, in den darauf folgenden Jahrzehnten ausgeplündert und wandelte sich schließlich zu einer Ruine.

2015 restaurierte Orgelbauer Linder aus Nussdorf am Inn die Orgel auf den Originalzustand von 1771 zurück. Zur Windversorgung baute er direkt hinter der Orgel zwei neue vierfältige Keilbälge, betätigbar auch ohne Motor.

Disposition

Manual

CDEFGA-c³, 45 Tasten

Principal (8', im Prospekt)

Copel (8', aus Holz, gedeckt)

Octav (4')

Flauto (4', aus Holz, gedeckt)

Franzino (4')

Quint (3')

Superoctav (2')

Terzetto (2-3fach)

Cimbl (2fach)

Pedal

CDEFGA-a⁰, 18 Tasten

Subbaß (16', aus Holz, gedeckt)

Posaune (8', aus Holz, erklingt nur bei gezogenem Subbass 16')

angehängt ans Manual, nicht abstellbar

Führer-Truhenorgel (2011)

Erbauer Münchner Orgelbaufirma Johannes Führer, München

Instrument 3-registrige einmanualige Truhen-Schleifladenorgel mit geteilten Registern (Schieber), Teilung: h⁰/c¹.

Standort Stiftsbasilika, Kirchenschiff

Kurzinfo

Die Tastatur kann um einen Halbton nach links verschoben werden.

Disposition

Manual

CD-f³, 54 Tasten

Bourdon 8' (C-A Holz gedeckt, B bis f² Rohrflöte, ab fis² offen)

Flöte 4' (C-a¹ Holz gedeckt, ab b² Metall gedeckt)

Doublette 2'

5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

Die Orgeln der Zisterzienserabtei Stift Stams





(2)



(3)

(1) Rieger-Hauptorgel (erbaut 2015)

(2) Jäger-Chororgel (erbaut 1757,
restauriert von Alois Linder 2015/16)(3) Greil-Organ (erbaut 1771,
restauriert von Alois Linder 2015)

(4) Führer-Truhenorgel (erbaut 2011)



(4)

5.6.2021

Stift
StamsOrgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
StamsOrgel
solo

19:00 Uhr

3.7.2021

Stift
StamsVioline, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
StamsOrchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
StamsChor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

18.9.2021

Stiftsbasilika
StamsBlechbläser
& Orgel

19:00 Uhr



5.6.2021

Stift
Stams

Orgel-
wanderung

19:00 Uhr

19.6.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orgel
solo

19:00 Uhr

Veranstalter Zisterzienserabtei Stift Stams

Adresse Stiftshof 1
A-6422 STAMS

Homepage www.stiftstams.at

Bankverbindung IBAN: AT48 3600 0000 0070 4197
BIC: RZTIAT22

Künstlerische Leitung Elias Praxmarer & Hannes Torggler
E-Mails elias.praxmarer@gmail.com &
hannes.torggler@mac.com

© Graphic-Layout Hannes Torggler

Druck Druckerei Pircher

3.7.2021

Stift
Stams

Violine, Cello
& Orgel

19:00 Uhr

24.7.2021

Stiftsbasilika
Stams

Orchester &
Orgel, Klavier

19:30 Uhr

15.8.2021

Stiftsbasilika
Stams

Chor &
zwei Orgeln

09:30 Uhr

Mit freundlicher,
finanzieller Unterstützung von



18.9.2021

Stiftsbasilika
Stams

Blechbläser
& Orgel

19:00 Uhr

